

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP 15 Jahre SDAX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

FACC Discount-Zertifikat S. 3

6,30% Multi Protect Aktienanleihe S. 4

ATX-Zertifikate: Telekom Austria S. 5

Neuemissionen/Neu am Markt S. 6

Z.AT-Musterdepot: +35,97 % S. 7

>>> MAGAZIN

News: Neuer Goldreport von Stöferle / ZFA-Monatsbericht Mai 2014 S. 8

In eigener Sache

Vor gut vier Jahren, am 10. Mai 2010, ist **Zertifikate // Austria** erstmals erschienen. Seitdem konnten Sie in 105 regulären Ausgaben und vier Sondernummern erfahren, wie Sie strukturierte Produkte sinnvoll einsetzen, um ihr Anlagekapital zu vermehren. Eins vorweg: Daran wird sich nichts ändern. Auch in Zukunft werden wir Ihnen in allen Fragen rund um das Thema Geldanlage mit Zertifikaten zur Seite stehen. Künftig können Sie meine Analysen aber auch im **ZertifikateJournal** lesen, bei dem mir zum 1. Juli die Chefredaktion übertragen wurde. Das ZertifikateJournal ist das unabhängige Fachmedium für Derivate und strukturierte Produkte in Deutschland. Es erscheint seit 2001 wöchentlich – jeden Donnerstag – und ist wie **Zertifikate // Austria** gratis. Zum regelmäßigen Bezug des Newsletters können Sie sich unter www.zertifikatejournal.de >>> anmelden. Ich würde mich freuen, Sie auch als Leser des „ZJ“ begrüßen zu dürfen!



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014



www.bnpp.at

15 Jahre SDAX

Ein Hoch auf die „Kleinen“

Der deutsche Index für Small Caps, der SDAX, ist 15 Jahre alt geworden. Das Auswahlbarometer hat nichts von seiner Frische verloren. Wir zeigen, welches Zertifikat für ein Investment geeignet ist.

Was gab es vor rund einem Jahr für einen Medienrummel, als der DAX seinen 25. Geburtstag feierte. Beinahe alle großen Tageszeitungen und Anlegermagazine widmeten dem Jubiläum eigene Titelgeschichten. Vergleichsweise bescheiden fiel dagegen die Geburtstagsfeier des SDAX aus. Der Index, der 50 kleinere Unternehmen (sogenannte Small Caps) enthält, die den im DAX und MDAX enthaltenen Gesellschaften hinsichtlich Börsenwert und Handelsvolumen folgen, hat auch schon einige Jahre auf dem Buckel: Am 21. Juni feierte das Auswahlbarometer seinen 15. Geburtstag.

Gemessen an der Performance muss sich der SDAX hinter seinem großen Bruder keinesfalls verstecken: Am Tag seiner Einführung ging der Small-Cap-Index mit einem Stand von 2.851 Punkten aus dem Handel. 15 Jahre später notiert er bei knapp

Langfristig nicht zu schlagen...



In den vergangenen fünf Jahren hat der SDAX den DAX deutlich abgehängt. Noch größer ist der Vorsprung seit seiner Einführung 1999.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Juni 2014

Raiffeisen Centrobank AG

EUROPA TWIN WIN 4

PARTIZIPATION AN KURSANSTIEGEN DES EURO STOXX 50® ERTRÄGE BEI BEDINGT FALLENDEN KURSEN
BARRIERE BEI 59 % 41 % SICHERHEITSPUFFER 4 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 11.07.2014

ISIN AT0000A189M8

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



7.500 Zählern. Daraus errechnet sich eine Performance von mehr als 160 Prozent. Trotz einiger Rückschläge liegt das durchschnittliche Plus bei stattlichen 6,7 Prozent p.a. Damit haben die vermeintlichen Zwerge des deutschen Aktienmarkts gegenüber den Schwergewichten im DAX klar die Nase vorn: Im Vergleichszeitraum bringt es der deutsche Leitindex auf eine annualisierte Rendite von 4,2 Prozent. Auch im laufenden Jahr liegt der SDAX bis dato vor dem DAX: Einem Zuwachs von 8,4 Prozent bei den Nebenwerten steht ein Plus von lediglich 2,4 Prozent bei den Blue Chips gegenüber.

Der SDAX ist eine echte Erfolgsgeschichte. Seit jeher finden sich in dem Index Unternehmen, die in ihrer Nische und relativ unabhängig von der weltwirtschaftlichen Großwetterlage gedeihen. Zunächst setzte sich die Benchmark aus 100 in den unterschiedlichsten Branchen tätigen Gesellschaften zusammen. Im Zuge der großen deutschen Indexreform im Jahr 2002 wurde die Auswahl auf 50 Werte verkleinert.

Aus der 1999er-Startformation sind heute immerhin noch elf Unternehmen dabei. Allerdings schaffte es nur ein einziges Unternehmen aus der Anfangsaufstellung, die **Deutsche Beteiligungs AG**, ununterbrochen an Bord zu sein. Während viele Gesellschaften den Aufstieg in den „nächsthöheren“ Index MDAX schafften, sind fast 20 Gesellschaften wie etwa der Gartengeräte-Spezialist **Gardena** und die Kinokette **Cinemaxx** übernommen worden. Das unterstreicht den Reiz des SDAX. Spektakuläre Pleiten wie vom Baukonzern **Walter Bau** und der Großdruckerei **Schlott Gruppe** blieben glücklicherweise die Ausnahme.

Die Qualität der Small Caps spricht auch heute noch für ein Investment mittels **Index-Zertifikaten**. Eine Handvoll Emittenten haben Papiere auf den SDAX im Programm. Von den durchwegs attraktiv gepreisten Papieren, die ohne Managementgebühr auskommen und Dividenden – wie der Index auch – selbstverständlich anrechnen, kommt der Tracker (ISIN [DE000HV0SDX3 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** mit einem Spread von 0,14 Prozent am günstigsten daher.

Das war es dann aber auch schon. Wer nicht volles Risiko gehen will, kann weder auf **Bonus-** noch auf **Discount-Zertifikate** ausweichen. Mit anderen Worten: Das Angebot an Zertifikaten auf den SDAX ist äußerst dürrtig. Abhilfe schafft ein Einstieg in Etappen: Eine erste Position des Index-Zertifikats kann sofort erworben werden, eine weitere nach einer Korrektur des Index. Bleibt der Rücksetzer aus, bietet es sich an, bei einem neuen Höchststand des SDAX nachzuordern. Denn ein besseres Kaufsignal gibt es eigentlich nicht.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

SDAX Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV0SDX3 >>>
WKN	HV0SDX
Emissionsdatum	12.01.2011
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	7.630,75 Punkte
Ratio	0,001
Dividenden	Ja
Gebühr	Keine
Spread	0,14 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍
Geld-/Briefkurs	7,36/7,37 EUR
Kursziel	9,00 EUR
Stoppkurs	6,25 EUR
Chance	👍👍👍👍👍👍👍👍👍👍
Risiko	👎👎👎👎👎👎👎👎👎👎

Fazit: Das SDAX-Index-Zertifikat von UniCredit onemarkets bildet die Entwicklung des deutschen Small-Cap-Index eins zu eins ab. Das Bezugsverhältnis beträgt 0,001. Beim aktuellen Indexstand von 7.630,75 Punkten kostet ein Zertifikat ein Tausendstel davon, nämlich 7,37 Euro. Legt der SDAX um einen Punkt zu, steigt das Zertifikat um einen Cent. Dies gilt natürlich auch in die andere Richtung: Fällt der Index einen Punkt, vermindert sich der Wert des Zertifikats um einen Cent. Dividenden werden dem SDAX angerechnet. Entsprechend bildet auch das Zertifikat die Ausschüttungen ab. Daher und weil es ohne Managementgebühren auskommt, eignet sich das Produkt hervorragend als Depotbeimischung für Anleger, die vom Erfolg der deutschen Nebenwerte profitieren wollen.

KEEP CALM AND STAY HIGH
STAYHIGH-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE



SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking



www.sg-stayhigh.at

Stand: 30.06.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

...und auch kurzfristig vorn



Seit Anfang 2014 liegt der SDAX ebenfalls klar vor dem DAX: Einem Zuwachs von 8,4 Prozent bei den Nebenwerten steht ein Plus von 2,4 Prozent bei den Blue Chips gegenüber. Das Small-Cap-Barometer ist auf den 30. Dezember 1987 mit einem Wert von 1.000 Punkten normiert. Es umfasst 50 kleinere Unternehmen (sogenannte Small Caps), die den im MDAX enthaltenen Gesellschaften gemessen an ihrem Börsenwert sowie an ihrem Handelsvolumen folgen. Vier Mal pro Jahr – im März, Juni, September und Dezember – wird die Zusammensetzung des SDAX überprüft. Aktuell notiert der Performanceindex nur knapp 2,8 Prozent unter seinem Anfang Juni erreichten Allzeithoch. Dem SDAX Kursindex, der ohne Dividenden berechnet wird, fehlen dazu noch gut sieben Prozent.

FACC Discount-Zertifikat

Trotz Gewitter Bruchlandung vermieden

In widrigem Börseumfeld ist FACC das größte IPO in Wien seit drei Jahren gelungen. Aktuell notiert der Titel um den Ausgabepreis. Bleibt das so, ist ein Discounter gegenüber der Aktie die bessere Wahl.

Der 25. Juni war kein guter Tag für Börsegänge: Belastet von der Sorge vor einer Eskalation der Lage im Irak gingen die internationalen Aktienmärkte in die Knie – und mit ihnen auch die Notierungen der beiden Debütanten **FACC** in Wien und **Braas Monier** in Frankfurt. Wobei es die Deutschen um einiges schlimmer erwischte: Bis zum Ende des ersten Handelstages verlor die Aktie des Dachpfannen-Herstellers gegenüber dem Ausgabepreis etwas mehr als sieben Prozent. Die FACC-Aktie hingegen rutschte nur kurz unter den Emissionskurs von 9,50 Euro und konnte bis zum Handelsende ein kleines Plus von 0,5 Prozent retten.

Das Kapitalmarktdebüt des Luftfahrtzulieferers ist mit einem Volumen von bis zu 213 Mio. Euro das größte in Wien seit mehr als drei Jahren. Aus dem IPO fließen FACC 150 Mio. Euro zu, die unter anderem in den Ausbau der Standorte investiert werden sollen. „Wir werden nach dem IPO noch besser positioniert sein, um unsere Wachstumsziele zu erreichen und in der erwarteten Konsolidierung unserer Industrie eine aktive Rolle zu spielen“, sagte **Firmenchef Walter Stephan**. FACC fertigt leichte Faserverbundstoffe, die in Flugzeugen an den Tragflächen, dem Rumpf oder im Innenraum zum Einsatz kommen. Die Gesellschaft profitiert davon, dass Fluggesellschaften verstärkt neue spritsparende Flugzeuge bestellen. Der Rest des Geldes geht an den Alteigentümer AVIC. Die chinesische Luftfahrtfirma hatte FACC im Zuge der Finanzkrise 2009 übernommen und ihren Anteil nun auf bis zu 51 Prozent verkleinert. Eine weitere Reduzierung ist wahrscheinlich.

Kaum an der Börse, hat die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** die ersten Zertifikate auf FACC begeben. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A18QLO >>>](#)) können Anleger darauf setzen, dass die FACC-Aktie bald abheben wird. Der Hebel liegt bei 3,65. Solange keine eindeutige Tendenz erkennbar ist, präferieren wir einen **Discounter** (ISIN [AT0000A18QE5 >>>](#)). Das Papier wirft auch dann eine Rendite von 3,0 Prozent ab, wenn die FACC-Aktie nur seitwärts läuft. C. SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JETZT MITLESEN!
BLOG.ONEMARKETS.DE

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist:
blog.onemarkets.de

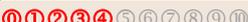
Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
FACC Discount-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A18QE5 >>>
WKN	RC0AA8
Emissionstag	25.06.2014
Beobachtungstag	17.07.2015
Ratio	1,0
Cap	11,00 EUR
Kurs Basiswert	9,50 EUR
Cap-Abstand	-13,6 %
Discount	2,9 %
Seitwärtsrendite	3,0 % (2,9 % p.a.)
Maximalrendite	19,3 % (18,3 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil 

Markterwartung  + 

Geld-/Briefkurs	9,12 / 9,22 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	8,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Das Discount-Zertifikat auf FACC bietet einen maximal möglichen Ertrag von 19,3 Prozent. Dieser wird erreicht, wenn der Basiswert am Beobachtungstag, dem 17. Juli 2015, bei 11,00 Euro oder höher steht. Dazu müsste die Aktie um 15,8 Prozent steigen. Der Rabatt im Vergleich zum Direktinvestment beträgt 2,9 Prozent. Dadurch eröffnet sich ein moderater Schutz vor Kursverlusten. Denn ins Minus rutschen Anleger mit dem Discounter erst dann, wenn die Aktie am Ende unterhalb des aktuellen Briefkurses des Discount-Zertifikats von 9,22 Euro steht.



Seit der Erstnotiz am 25. Juni lag die FACC-Aktie maximal bei 9,59 Euro, was einem Plus von knapp einem Prozent gegenüber dem Emissionspreis entspricht. Auf der Unterseite ist die Marke von 9,32 Euro das bisherige Tief – ein Minus von 1,9 Prozent. Aktuell hat der Titel das Ausgabeniveau wieder erobert. Eine klare Richtung ist aber noch nicht erkennbar.

EMPFEHLUNGEN

6,30% Multi Protect Aktienanleihe

Solider Fünferpack

Einer neuen Aktienanleihe liegen die Papiere von Bayer, BMW, Daimler, SAP und Siemens zugrunde. Der Risikopuffer von 35 Prozent sollte für die fünf soliden DAX-Titel ausreichend sein.



Die Erste Group Bank begibt dieser Tage eine neue **Multi Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A18PX7 >>>](#)) mit einer Laufzeit von einem Jahr, einem attraktiven Kupon und einem komfortabel erscheinenden Risikopuffer. Dem Papier liegen die fünf Aktien **Bayer, BMW, Daimler, SAP** und **Siemens** zugrunde. Die Aktienanleihe ist mit einem Kupon von 6,3 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit im Juli 2015 auf jeden Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn keine der Basiswerte während der Laufzeit die Barriere von 65 Prozent verletzt hat.

Bei der Rückzahlung ergeben sich mehrere mögliche Szenarien: Wenn die Kurse aller im Aktienkorb befindlichen Aktien mehr oder weniger stark steigen, zumindest aber keiner der Basiswerte während der Beobachtungsperiode die eingezogene Barriere bei 65 Prozent berührt oder unterschreitet, erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennwerts. Hinzu kommt der Kupon von 6,3 Prozent. In diesem Best Case wird die Maximalrendite erreicht. Das gilt auch, wenn die Kurse der im Aktienkorb enthaltenen Papiere lediglich seitwärts laufen oder moderat fallen. Wichtig ist nur, dass die Barrieren nicht berührt wurden.

Anders sieht es aus, wenn der Kurs von zumindest einer Aktie so stark fällt, dass die Barriere verletzt wird. Dann entspricht die Auszahlung der Wertentwicklung der schlechtesten Aktie. Angenommen, zum Ende der Laufzeit erholen sich die Kurse wieder und die schlechteste Aktie hat fünf Prozent verloren, kann der Kupon von 6,3 Prozent den entstandenen Verlust ausgleichen. Wenn eine Aktie am Laufzeitende stark gegenüber dem Ausgangswert verloren hat, erzielen Anleger mit der Aktienanleihe aufgrund des Kupons immerhin noch einen geringeren Verlust als mit dem Direktinvestment in der schlechtesten Aktie.

Das Worst-Case-Szenario eines Barrierebruchs ist wenig wahrscheinlich. Denn damit eine der fünf äußerst soliden DAX-Aktien innerhalb eines einzigen Jahres 35 Prozent verliert, müsste schon sehr viel passieren – etwa eine schwere Rezession wie 2009. Daher raten wir zur Zeichnung. **Weitere Infos zu der Multi Protect Aktienanleihe finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

6,30% Multi Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A18PX7 >>>
WKN	EBOERA
Ausgabetag	21.07.2014
Bewertungstag	14.07.2015
Fälligkeitstag	21.07.2015
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	Bayer, BMW, Daimler, SAP, Siemens
Kurse Basiswerte	102,85 EUR (Bayer) 92,26 EUR (BMW) 68,31 EUR (Daimler) 56,40 EUR (SAP) 96,20 EUR (Siemens)
Ausübungspreise	Schlusskurse Basiswerte am 18.07.2014
Kupon	6,30 % p.a.
Barriere	65,00 %
Ausgabekurs	100,5 % (inkl. 0,5 % Agio)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. 0,5 % Agio)
Renditeziel	6,30 % p.a.
Stoppkurs	91,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Multi Protect Aktienanleihe zahlt einen Kupon von 6,30 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktien von Bayer, BMW, Daimler, SAP und Siemens niemals 35 Prozent oder mehr verloren haben.



In den vergangenen zwölf Monaten hätte die 65-Prozent-Barriere bei den Aktien von Bayer, BMW, Daimler, SAP und Siemens locker ausgereicht. Am besten haben sich die BMW-Papiere entwickelt.

Bilder: Bayer AG, BMW AG, Daimler AG, SAP AG, Siemens AG

EMPFEBLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Telekom Austria

Die Risiken nehmen zu

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Telekom Austria

Die Serie an **negativen Nachrichten** bei **Telekom Austria** reißt nicht ab. Der Konzern teilte mit, dass bei seiner bulgarischen Tochtergesellschaft **Mobiltel** eine Wertminderung in Höhe von circa 400 Mio. Euro fällig wird. Das neue Finanzloch wird der Telekom heuer einen massiven Verlust beschern. Ursprünglich hatten Analysten für 2014 mit einem Gewinn von rund 130 Mio. Euro gerechnet. Daraus dürfte nun ein Minus von 270 Mio. Euro werden. Dadurch kommt das Eigenkapital des Konzerns weiter unter Druck. Wegen der teuren Frequenzauktion in Österreich, für die der Konzern eine Milliarde Euro hingeblickert hat, ist die Telekom bereits jetzt hoch verschuldet. Die Partnerschaft mit **Carlos Slim**, dem Eigner von **América Móvil**, sei indes nicht gefährdet, ließ der zweite Großaktionär, die **Staatsholding ÖIAG**, wissen. Ob wegen des Finanzlochs in Bulgarien die geplante Kapitalerhöhung aufgestockt werden muss, sei aber noch nicht entschieden.

Auf den ersten Blick ist verwunderlich, dass der Aktienkurs der Telekom nur mit moderaten Verlusten reagiert hat. Doch noch wird die Notiz durch das bis 10. Juli laufende Übernahmeangebot von 7,15 Euro durch Slim gestützt. Allerdings zeigt die derzeit leicht unter der Offerte liegende Notiz auch, dass die Unsicherheit wächst. Wir reagieren deshalb und verkaufen die **Mini Future Bull-Zertifikate** (ISIN [DE000HY1HHP8 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**, die wir in unserem Musterdepot halten (siehe [Seite 7 >>>](#)). Die Barriere von 4,70 Euro bei den ebenfalls im Musterdepot enthaltenen **Capped Bonus-Zertifikaten** (ISIN [AT0000A14DB8 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** sehen wir hingegen nicht als gefährdet.

Neueinsteiger setzen mit einem **Turbo Short-Zertifikat** (ISIN [AT0000A17DQ9 >>>](#)) von der **RCB** darauf, dass der Kurs nach Ablauf des Übernahmeangebots unter Druck kommt. Die Knock-Out-Barriere von 7,43 Euro befindet sich aber nur 4,8 Prozent vom aktuellen Niveau entfernt. Daher greifen nur spekulative Naturen zu. Etwas ruhiger können Anleger mit einer **Aktienleihe Protect** (ISIN [AT0000A14Y49 >>>](#)) von der **RCB** schlafen. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit im Juli 2015 einen Kupon von 17,00 Prozent vor, der unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie gezahlt wird. Zur Tilgung zum Nennwert kommt es, wenn die Aktie während der Laufzeit niemals auf oder unter 5,60 Euro notiert hat. Die aktuelle Renditechance beträgt noch 3,7 Prozent p.a. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Telekom Austria AG

wiener borse.at

Telekom Austria



Dank des Übernahmeangebots von 7,15 Euro ist die Aktie von Telekom Austria abgesichert – noch. Denn am 10. Juli läuft die Offerte aus.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Short-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A17DQ9 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	⬇️
Basispreis/K.-O.	7,63 EUR / 7,43 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	8,7 / 4,8 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Aktienleihe Protect
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A14Y49 >>>
Bewertungstag	17.07.2015
Markterwartung	⬆️ + ⬇️
Basispr./Barriere	6,60 EUR / 5,60 EUR
Maximalrendite	3,7 % (4,6 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Telekom Austria

Geschäftsfeld	Telekommunikation
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1998
Umsatz 2013	4.183,9 Mio. EUR
Mitarbeiter	rund 16.000

Kurzporträt

Die **Telekom Austria Group** entstand 1998 im Zuge der vollständigen Liberalisierung des österreichischen Telekommunikationsmarktes durch die Trennung von Post und Telekom. Heute betreuen rund 16.000 Mitarbeiter knapp 23 Mio. Kunden in acht CEE-Ländern. Das breitgefächerte Portfolio umfasst Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Sprachtelefonie, Breitband-Internet, Multimedia-Dienste, IPTV, Daten- und IT-Lösungen, Wholesale sowie Payment-Lösungen.

Neuemission: Europa Twin Win 4 Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Auf jede Marktlage die passende Antwort

Auch die vierte Ausgabe des Europa Twin Win Zertifikats (ISIN [AT0000A189M8 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) funktioniert nach altbewährtem Muster. Grundsätzlich partizipieren Anleger am Laufzeitende im Juli 2019 bis zu einer Obergrenze von 500 Prozent an der positiven Wertentwicklung des Euro Stoxx 50. Auch bei einer negativen Performance des europäischen Leitindex können Anleger positive Erträge erzielen. Denn liegt der Schlusskurs am Bewertungstag gegenüber dem Startwert im Minus, wird die negative Kursentwicklung bis minus 41 Prozent ebenfalls in Gewinn umgewandelt. Voraussetzung dafür ist, dass die Barriere von 59 Prozent während der Laufzeit nie verletzt wird. Mit dem Papier können Anleger also eine positive Rendite erzielen, egal ob es an den Märkten nach oben oder nach unten geht. Wird die Barriere hingegen verletzt, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der Indexentwicklung. Wenn der Basiswert den Kursrückgang bis zum Schluss nicht mehr aufholt, können hohe Verluste die Folge sein. Wir empfehlen die Zeichnung! Weitere Informationen zum Europa Twin Win 4 Zertifikat finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Europa Twin Win 4 Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A189M8 >>> /RCE9XM
Emissionsdatum	15.07.2014
Bewertungstag	16.07.2018
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Barriere/Cap	59 %/500 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Dividend Performance Garant IV-Zertifikat (Erste Group Bank)

Mit vollem Schutz auf dividendenstarke Aktien setzen

Ein Kapitalschutz-Zertifikat mit voller Partizipationsmöglichkeit am zugrunde liegenden Basiswert hat die Erste Group Bank mit dem Dividend Performance Garant IV (ISIN [AT0000A185S3 >>>](#)) auf den Markt gebracht. Das Papier nimmt eins zu eins an der Entwicklung des Euro Stoxx Select Dividend 30 Preisindex teil, welcher die 30 dividendenstärksten Aktientitel der Eurozone kombiniert. Das bedeutet: Die Tilgung erfolgt am Ende der siebenjährigen Laufzeit auf Basis der Indexentwicklung. Sollte es zu einer negativen Kursentwicklung kommen, ist die Rückzahlung des Nominalwerts am Laufzeitende – vorbehaltlich der Zahlungsfähigkeit der Emittentin – garantiert. Somit sind Anleger vor Kursverlusten geschützt. Während der Laufzeit kann der Kurs natürlich auch unter den Nennwert fallen. Zudem fließen Dividenden nicht in die Indexberechnung ein. Trotzdem ist das Papier zeichnenswert. Weitere Infos unter: [produkte.erstegroup.com >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Dividend Performance Garant IV-Zertifikat	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A185S3 >>>
Emissionsdatum	27.06.2014
Laufzeit	23.06.2021
Basiswert	Euro Stoxx Select Dividend 30
Markterwartung	
Briefkurs	102,00 %
Stückelung	1.000,00 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets 

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

[Hier informieren!](#)

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.dbxmarkets.de](#) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



Auf Sicht der vergangenen fünf Jahre wäre es fast egal gewesen, ob Anleger in den Euro Stoxx 50 oder in den Euro Stoxx Select Dividend 30 Index investiert hätten. Beide Auswahlbarometer sind weitgehend parallel gelaufen. Die Benchmark umfasst die 30 Unternehmen des Euro Stoxx mit den höchsten Dividendenrenditen. Die Zusammensetzung wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Während aus Österreich derzeit kein einziger Wert enthalten ist, ist das Nachbarland Deutschland mit Allianz (Versicherung), BASF (Chemie), Bilfinger (Industriegüter und Dienstleistungen), Daimler (Automobilkonzern), E.ON (Versorger), Hannover Rück (Versicherung), K+S (Chemie), Munich Re (Versicherung) und Südzucker (Lebensmittel) neun Mal vertreten.

Z.AT-Musterdepot

Alles im grünen Bereich

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,04	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.040	8,12%	+2,79%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	19,39	14,90 (Frankfurt)	400	7.756	5,70%	+121,60%	
Uniqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	9,32	7,50 (Frankfurt)	950	8.854	6,51%	+10,69%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	16,16	11,90 (Frankfurt)	600	9.696	7,13%	+7,20%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,62	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.240	9,74%	+3,60%	
EUR/CHF Capped-Call	DE000DZT7UX8	DZ BANK	2,25	2,26	1,85 (Frankfurt)	3.000	6.780	4,99%	+0,44%	
Telek. Austria Mini Fut. Bull	DE000HY1HHP8	UniCredit	2,31	2,56	1,95 (Frankfurt)	1.750	4.480	3,29%	+10,82%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	46,57	33,90 (Frankfurt)	225	10.478	7,71%	+6,54%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	35,80	24,90 (Frankfurt)	300	10.740	7,90%	+8,42%	
ES50 Discount-Call	DE000PA0UW92	BNP	1,83	1,93	1,59 (Frankfurt)	4.000	7.720	5,68%	+5,46%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG5LYZ4	SocGen	8,28	8,86	6,95 (Frankfurt)	1.000	8.860	6,52%	+7,00%	
							Wert	99.644	73,28%	
							Cash	36.330	26,72%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	135.974	100,00%	+35,97%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+5,26 % (seit 1.1.14)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Brent-Öl Stay-High-OS	DE000SG5LXR3	SocGen	7,30	7,16	Frankfurt	750	31.07.14			
V Telek. Austria Mini Fut. Bull	DE000HY1HHP8	UniCredit	2,53	2,56	Frankfurt	1.750	31.07.14			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Während der ATX zuletzt deutlich verloren hat, ist unser Depot auf dem Vormarsch. Alle Positionen notieren im Plus. Wie erwartet wurden die am 19. Juni ausgelaufenen **Discount-Zertifikate** auf **Deutsche Wohnen** (ISIN [DE000DX4AGZ3](#) >>>) und **Gerry Weber** (ISIN [DE000DX4AGB4](#) >>>) zu den jeweiligen Maximalbeträgen zurückgezahlt. Die erzielten Renditen liegen bei 13,4 Prozent und 9,2 Prozent. Kurz vor Ablauf der Übernahmeofferte für **Telekom Austria** durch **Carlos Slim** trennen wir uns von den **Mini Future Bull-Zertifikaten** (ISIN [DE000HY1HHP8](#) >>>) von **UniCredit onemarkets** (siehe [Seite 5](#) >>>). Dagegen ordern wir 750 **Brent Stay-High-Optionsscheine** (ISIN [DE000SG5LXR3](#) >>>) von **Société Générale**. Das Zertifikat erzielt eine Maximal-

rendite von 38,3 Prozent, wenn der Ölpreis bis März 2015 stets über 100 Dollar notiert. **Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen hier klicken: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

„Goldesel-Trading“

Performance seit Okt. 2013 **+53,22%**

Größter Verlust (bisher) **8,81%**

Summe Investitionen **€ 270.213,01**

wikifolio-Trader Michael Flender handelt im Rahmen seiner Handelsidee „Goldesel-Trading“ Aktien und ETFs mit Schwerpunkt Deutschland. Die Auswahl der Werte erfolgt sowohl charttechnisch, auf Basis der Gesamtmarktverfassung bzw. von Unternehmensnachrichten sowie eventuell auch sentiment-orientiert. Der Handelsstil im Rahmen des wikifolios wurde mit „Heavy Trader“ ausgezeichnet, das heißt Flender hat in den vergangenen sieben Wochen den siebenfachen Wert seines wikifolios gehandelt.

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerf 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.lst.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 30.06.2014

+++ NEWS +++ NEWS +++

Neuer Goldreport ist da

Die 2013er-Ausgabe des viel beachteten Goldreports von **Ronald-Peter Stöferle, Managing Partner & Fund Manager bei Incrementum**, kam im Juni vergangenen Jahres heraus, als die Aufregung um den fallenden Goldpreis ihren Höhepunkt erreichte hatte. Dieses Datum entpuppte sich rückblickend als Mehrjahrestief. „Damals kamen wir zur Conclusio, dass im Zuge des Preiskollapses massiver technischer Schaden angerichtet wurde und die Reparatur des Chartbildes einige Zeit in Anspruch nehmen würde“, sagt Stöferle anlässlich der Veröffentlichung des 2014er-Goldreports (**zum Download hier klicken >>>**). Der Experte behält Recht: „Die letzten Monate zeigen klar, dass viel Spekulation aus dem Sektor gewichen ist. Ein Großteil der Bullen scheint das Handtuch geworfen zu haben. Wir halten dies für eine langfristig gesunde Entwicklung, die einen festen Boden für eine Fortsetzung des Aufwärtstrends gewährleisten sollte.“ Stöferle ist optimistisch: „Aufgrund der eindeutig positiven CoT-Daten, des negativen Sentiments und der Saisonalität sind wir der Überzeugung, dass die Bodenbildungsphase de facto beendet ist. Das Potenzial auf Zwölfmonatssicht sehen wir bei 1.500 Dollar.“

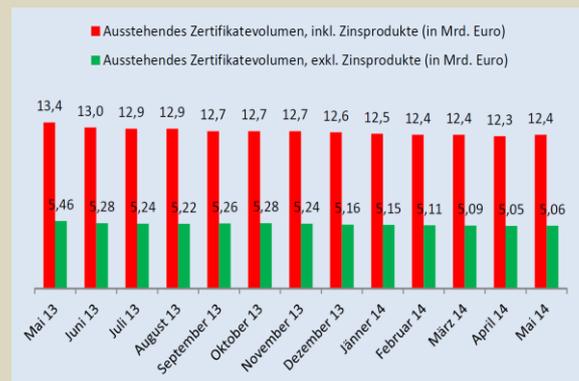
Zertifikatevolumen legt wieder zu

Nach sechs Monaten mit rückläufiger Tendenz ging es im Mai am österreichischen Zertifikatemarkt wieder nach oben. Das Gesamtmarktvolumen von strukturierten Anlageprodukten ist um 0,2 Prozent oder 25 Mio. Euro gestiegen. Insgesamt ist der Gesamtmarkt in Österreich 12,4 Mrd. Euro schwer (siehe Grafik rote Säulen). Das Handelsvolumen bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau, legt aber gegenüber dem extrem starken April eine Verschnaufpause ein und sinkt von 240 Mio. Euro auf 171 Mio. Euro.

Der Open Interest (Marktvolumen) exklusive Zinsprodukte der fünf Mitglieder des **Zertifikate Forum Austria – Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria und Royal Bank of Scotland** – stieg im Mai um 0,3 Prozent bzw. 16 Mio. Euro. Der Anstieg ist ausschließlich auf Anlageprodukte, und zwar nur auf Teilschutz-Zertifikate, zurückzuführen. Diese konnten um 5,1 Prozent zulegen. Hebelprodukte verloren leicht an Volumen. Das Verhältnis Anlageprodukte zu Hebelprodukten mit 99,3 zu 0,7 Prozent blieb aber unverändert. Das Gesamtvolumen der strukturierten Produkte exklusive Zinsprodukte beträgt 5,06 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). **Zum vollständigen Bericht: www.zertifikateforum.at >>>**.



Nach einigen Monaten mit rückläufiger Tendenz steigt das Volumen wieder an.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 5.950 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.